TELEFON 07182 93693 -20 07182 93693 -30 welzheim@zvw.de ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

# Welzheim

Nummer 272 - WEZ1 Dienstag, 24. November 2015

#### **Aufruf des Tages**

### Weihnachtsaktion für Bedürftige

Liebe Welzheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unter dem Motto "Schenken macht das Geschenk" nach Manfred Hinrich möchten wir unsere langjährige Welzheimer Weihnachtsspendenaktion fortsetzen. Viele Gewerbetreibende, Selbstständige und Privatleute bereiten mit ihrer Geldspende Jahr für Jahr solchen Mitmenschen, die mit Sozialleistungen auskommen müssen und an der Armutsgrenze leben, zu Weihnachten eine besondere Freude. Sie investieren in Menschlichkeit und geben neuen Lebensmut. Damit trägt Ihr Spendenbeitrag dazu bei, dass Personen, die den Bezug von Sozialleistungen nachweisen, zu Weihnachten Einkaufsgutscheine bekommen, die in unseren Welzheimer Geschäften eingelöst werden. Somit werden Weihnachtswünsche wahr.

Selbstverständlich erhalten Sie für steuerliche Zwecke eine Spendenbescheinigung. Zusätzlich möchten wir die Namen der Spender in der Welzheimer Zeitung veröffentlichen. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir um einen Hinweis und werden dies selbstverständlich berücksichtigen. Herr Wolfgang Pfeiffer und seine Familie wird in bewährter Weise Spielwaren für Kinder sammeln. Alle Kinder aus den einkommensschwachen Familien werden eingeladen und dürfen sich ihr Spielzeug aussuchen.

Ich danke Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mitwirkung und Ihren Spendenbeitrag auch im Namen der Menschen, die Geschenke erhalten werden.

Mit den besten Grüßen im Namen der Stadt Welzheim und der Kirchenge-

Ihr Thomas Bernlöhr, Bürgermeister der Stadt Welzheim

Bankverbindungen: Volksbank Welzheim | BLZ 61391410 | Konto 80667007 | BIC GENO-DES1WEL | IBAN DE08 6139 1410 0080 6670 07.

Kreissparkasse Waiblingen | BLZ 60250010 | Konto 6000396 | BIC SOLA-DES1WBN | IBAN DE37 6025 0010 0006 0003 96.

Gläubiger II 08ZZZ00000436519.

#### Kompakt

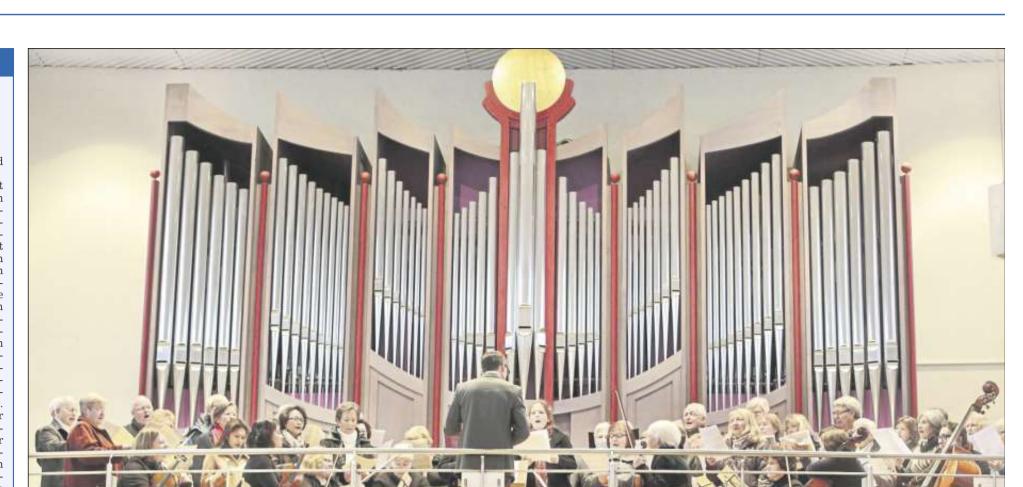
#### S'Reezer Theäterle spielt in Alfdorf

Am Freitag, 27., und Samstag, 28. November, spielt das Reezer Theäterle sein neues Stück "Pension Leintalblick" in der Alten Halle in Alfdorf. Es handelt sich um eine lustige Gaunerkomödie in fünf Akten von Paul Greb, ins Schwäbische übersetzt vom Reezer Theäterle. Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Saalöffnung ist bereits um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf für acht Euro gibt es bei: Gasthaus Rössle, Rienharz, Schuh und Sport Höfer, Welzheim, A & E Hairstyle und Kosmetik, Alfdorf, Volksbank Alfdorf und Pfahlbronn. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf zahlreichen Besuch freut sich das "Reezer Theäterle".

#### In Kürze

Welzheim.

Der Jahrgang 1929/30 trifft sich am Donnerstag, 26. November, um 14 Uhr in der Residenz am Stadtpark.



Der katholische Kirchenchor, erweitert zum Projektchor, führte die Messe Missa brevis in F auf. Unsere Aufnahme entstand bei der Generalprobe.

Bild: Schneider

## Haydn-Messe zum Hochfest Christkönig

Katholische Kirchengemeinde Welzheim hatte dazu einen Projektchor ins Leben gerufen

VON UNSEREM MITARBEITER Wolfgang Hänle

Welzheim.

Am Sonntag beging die katholische Kirchengemeinde das Hochfest Christkönig. Im Rahmen dieses besonders feierlichen Gottesdienstes erlebten die für einen "gewöhnlichen" Sonntagvormittag recht zahlreichen Besucher eine eindrucksvolle Aufführung der Missa brevis in Fvon Joseph Haydn durch den von Projektteilnehmern verstärkten Kirchenchor unter Leitung von Tho-

Der Gottesdienst begann mit dem Lied "Singt dem König Freudenpsalmen" - es bezieht sich auf den Einzug Jesu in Jerusalem. Bald darauf steht dieser "König" als Angeklagter vor Pilatus. Doch das Reich dieses Königs ist nicht von dieser Welt. Ihn um Erbarmen zu bitten, sang nun der Kirchenchor das "Kyrie eleison". Während in anderen Kompositionen dieser erste Teil der Messe sehr innig und flehentlich gestaltet ist, erklingt "Herr erbarme dich" hier in einer anmutigen, vertrauensvollen Leichtigkeit.

Das "Gloria" (Ehre sei Gott) bewegt sich in einem flotten "Andante" munter fort und endet in einem feinen Piano. Nicht wie bei einem Chorlied, in dem alle vier Stimmen gleichzeitig denselben Text singen, sind bei einer Missa brevis (kurzen Messe) die Texte teilweise so ineinandergeschoben, dass in manchen Takten jede Chorstimme einen anderen Text zu singen hat - insgesamt aber der vollständige Text des "Gloria" oder auch des "Credo" (Glaubensbekenntnis) deklamiert wird. Der Grund ist, selbst fei-

erliche Gottesdienste auf die Dauer von einer knappen Stunde zu beschränken - ein Aspekt, der heutzutage allzu gerne außer Acht gelassen wird. Beim Credo allerdings werden die Teile, die von der Geburt Jesu handeln, eher schlicht, die von Kreuzigung und Tod sehr dramatisch dargestellt, in langsamem Tempo und ohne dass die Texte ineinandergeschoben werden.

Bei der Beschreibung der Auferstehung "Et resurrexit" wird der Hörer gleichsam aus Trauer und Verzweiflung emporgerissen. Gloria und Credo enden in einem längeren schwungvollen "Amen"

Nach dem ehrfurchtsvoll-langsamen "Sanctus" (Heilig) folgt ein rascher beschwingter Teil, der in einem feinen Piano am Ende des Hosanna endet. Beim nachfolgenden "Benedictus" (Gelobet sei der da kommt) handelt es sich um ein besonders melodiöses, anrührendes Werk, das von den Solisten ohne Chor ausgeführt wird und dem eine Wiederholung des "Hosanna" folgt. Das "Agnus Dei" (Lamm Gottes) beginnt langsam mit einer flehentlichen Bitte (Erbarme dich unser), während beim "Dona nobis Pacem" (Gib uns den Frieden) das Thema des "Kyrie" wieder aufgenommen und damit die Komposition abgerundet

#### Sehr harmonischer und ausgewogener Chorklang

Der Chor hat die Messe in vielen Proben sorgfältig einstudiert und sich auch durch gründliche Stimmbildung auf die Herausforderung vorbereitet. So gelang ein sehr harmonischer, ausgewogener Chorklang, eine feine dynamische Gestaltung und eine geradezu jugendliche Frische der Aufführung. Auch die Tempowechsel klappten tadellos. Die beiden Solosoprane Cornelia Schultes und Christiane Waibel, die sich mit dem Chor abwechselten, sangen ihren Part sauber aufeinander abgestimmt, auch die Schnörkel und Triller, die sich oft im volkstümlichen Terz- und Sextabstand bewegten.

Schön, wie die Koloraturen von einer Stimme zur anderen "weitergereicht" wurden. Die sechs Violinen des Orchesters eine recht stattliche Besetzung - teilten sich an manchen Stellen in zwei Stimmen auf, waren aber sehr oft unisono geführt. Wie in der Klassik üblich, haben sie einen nicht eben einfachen Part zu spielen, der schon eine gehörige Geläufigkeit verlangt. Wunderschön, wie sie die Stimmen der Solistinnen und des Chores verzierten, ausschmückten und den Charakter anmutigvertrauensvoller Leichtigkeit trugen und

Orgel, Cello und Kontrabass bildeten eine verlässliche harmonische Stütze.

Diakon Anton Weber ging in der Predigt auf den Sinn des Christkönigsfestes ein. Wer eine mittelalterliche Kathedrale betritt, tut dies unter dem Blick des thronenden Christus, des Weltenherrschers. Das soll daran erinnern: Die Macht der weltlichen Herren ist begrenzt, sie können mit den Untertanen nicht nach Belieben umspringen. Sie stehen in der Verantwortung vor dem wahren Herrscher. Papst Pius XI. hat vor 90 Jahren, also 1925, das Hochfest Christkönig eingeführt. Damals erhoben menschenverachtende Ideologien - Kommunismus, Faschismus, Nationalsozialismus - einen Totalanspruch auf die Menschen. Es ist ein herrschaftskritisches Fest.

#### Seit Ende der Sommerferien geprobt

■ Der katholische Kirchenchor in Welz- Stimmbruch - zusammen mit seinem gern wurde mit etwa 15 Projektsängerin- gen. nen und -sängern verstärkt. Seit dem Ende der Sommerferien wurde die Messe mit dem Projektchor einstudiert.

■ Im **Orchester** spielten Barbara Böhm, Monika Böhm, Kerstin Buchwald, Ingrid Hägele, Tina Wurst, Irene Zantow, Violine, Iris Maringer, Cello, Jim Thomas, Kontrabass, und Norbert Zeman Orgel, der auch noch das Nachspiel beisteuerte, die Fanfare von Jacques Nicolas Lemmers, einem belgischen Komponisten der Spätroman-

■ Die Missa brevis in F gilt als die erste Messkomposition Haydns (1732 - 1809) und entstand 1749/50. Vermutlich hat er auch - als Siebzehnjähriger kurz vor dem

heim mit rund 25 Sängerinnen und Sän- Bruder Michael die Solostimmen gesun-

Begleitet werden Chor und Solisten von zwei Streicherstimmen und Bass (also Orgel, Cello und Kontrabass), dem sogenannten "Wiener Kirchentrio" in Anlehnung an die Trio- bzw. Kirchensonaten der Barockzeit.

■ Die katholische Kirchengemeinde feierte am Sonntag auch das Kirchenpatrozinium. Die katholischen Kirchengemeinden begehen das Patrozinium an dem Tag ihres Patrons im Kirchenjahr, nach dem sie benannt sind, bei den Martinskirchen ist das also der Martinstag 11. November oder der darauffolgende Sonntag, die Christkönigskirche feiert am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigssonntag.

### Naturwissenschaftlichen Phänomenen auf der Spur

Grundschüler aus Welzheim, Kaisersbach und Alfdorf erleben Experimentiertag an der Kastell-Realschule

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED Nadine Zühr

Welzheim.

Unsichtbare Tinte, ein magisches Rohr und weitere geheimnisvolle Vorgänge galt es beim Experimentiertag für Grundschüler in der Kastell-Realschule zu erforschen. Denn für die interessanten Phänomene gab es eine naturwissenschaftliche Erklärung. 190 Kinder auch aus den Umlandgemeinden wissen nun bestens Bescheid.

"Wenn man jetzt hier draufdrückt, dann läuft es." Spricht Nikolas und tippt auf eine Büroklammer. Die ist mit diversen Kabeln mit einer Glühlampe verbunden, die aber auf die Bemühungen des Siebtklässlers nicht reagiert. Der Nachbar hilft aus, das defekte Teil wird ausgetauscht, und siehe da: Die Glühbirne erstrahlt ordnungsge-

mäß. Sogar dann, wenn eine der beiden Lampen im Experiment herausgenommen wird. "Wir zeigen hier den Viertklässlern, wie man eine Parallelschaltung macht", sagt Nikolas. Er betreut für den Experimentiertag eine Versuchsstation, die sich mit Elektrotechnik beschäftigt und über allerlei Kabel, Batterien und einen Schalter mit Büroklammer verfügt.

#### Realschüler im Einsatz für die Gäste

In vier Klassenzimmern und weiteren technischen Räumen der Kastell-Realschule sind für den Experimentiertag weitere solcher interessanten Phänomene zu erleben. So kann man zum Beispiel Gas erzeugen mit Natron und Essig und so eine Kerze zum Erlöschen bringen. Oder elektrische Hüpfmännchen bestaunen. Oder mit Zaubertinte schreiben. "Das kommt gut an", weiß Patrick Fezer, Lehrer für Mathematik, Physik und Informationstechnologie. Er hat zusammen mit seinen Kollegen Felix Schmidt, Mona Chenillet, Tina Leins, Stefanie Seibold und Kathrin Schneider den



Diversen Experimenten sind die Grundschüler in der Kastell-Realschule nachgegangen. Bild: Büttner

Experimentiertag organisiert, den 190 Grundschüler der Bürgfeld-, der Hofgartenschule sowie der Grundschulen von Kaisersbach, Alfdorf, Pfahlbronn und Hellershof besucht haben.

Auch die Schüler der Klassen 7a und 7b der gastgebenden Kastell-Realschule waren fleißig im Einsatz für die jungen Besucher. Sie haben den Experimentiertag im Unterricht für naturwissenschaftliches Arbeiten mit vorbereitet, haben Experimente gesucht, die sich für Grundschüler eignen, diese getestet und verbessert sowie das nötige Material besorgt. Damit die Kinder etwas lernen, galt es auch, Erklärungen abzugeben. Weitere Gruppen haben eine Schulhaus-Rallye sowie Führungen durch das Gebäude, die Begrüßung und Bewirtung vorbereitet. "Die Schüler haben relativ selbstständig gearbeitet", hat Lehrer Patrick Fezer beobachtet, sind mal in eine andere Belle gegehlüngt.

dere Rolle geschlüpft.

Der Experimentiertag ist schon zu einer Tradition geworden und wird bereits seit vielen Jahren angeboten, berichtet der Pädagoge. Viele seiner Siebtklässler haben ihn früher schon als Grundschüler besucht.